



Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949

Konsularischer Bereich / Zentrale Stelle

c/o Casa Fangacci

Via del Ranuncolo n. 9

CAP 06024 Gubbio – ITALIEN

VÖLKERRECHTLICHE MITTEILUNG

Zurückweisung der polizeilichen Vorladungen vom 08.10.2025

– Nichtigkeit und völkerrechtliche Feststellung

Aktenzeichen: SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01

Deckblätter: Verantwortliche Stellen und Empfänger

Scheda di accompagnamento: Organismi responsabili e destinatari

Cover page: Responsible bodies and recipients

Page de garde: Organismes responsables et destinataires

Försättsblad: Ansvariga organ och mottagare



- Zivilist von Hammel, Leitung der Polizeistation Ober-Ramstadt
- Zivilist Tomala, Polizeioberkommissar der Polizeistation Ober-Ramstadt

Nieder-Modauer Weg 1, 64372 Ober-Ramstadt, Deutschland

Fax: +49 611 327667447

- Zivilist Christian Vögele, Präsident des Polizeipräsidium Südhessen

Klappacher Str. 145, 64285 Darmstadt, Deutschland

Fax: +49 611 327667121

Zur Kenntnisnahme an:

- Zivilist Alexander Seitz, Präsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

Zeil 42, 60313 Frankfurt am Main, Deutschland

Fax: +49 69 13672976

- Zivilist Torsten Kunze, Leiter des Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zeil 42, 60313 Frankfurt am Main, Deutschland

Fax: +49 611 327619016

- Zivilist Christian Heinz, Minister des Hessisches Justizministerium

Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, Deutschland

Fax: +49 611 32 7142763

- Zivilistin Astrid Wallmann, Präsidentin des Hessischen Landtag

Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden, Deutschland

Fax: +49 611 350434



- Zivilist Boris Rhein, Ministerpräsident der Staatskanzlei Hessen

Georg-August-Zinn-Str. 1 65183 Wiesbaden, Deutschland

Fax: +49 611 327117117

- Zivilistin Stefanie Hubig, Bundesministerin des Bundesministeriums der Justiz und Verbraucherschutz

Mohrenstraße 37, 10117 Berlin, Deutschland

Fax: +49 30 185809525

- Zivilist Johann Wadephul, Bundesminister des Auswärtigen Amts der Bundesrepublik Deutschland

Werderscher Markt 1, 10117 Berlin, Deutschland

Fax: +49 30 181751000

- Zivilist Thorsten Frei, Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben des Bundeskanzleramt
- Zivilist Friedrich Merz, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland

Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin, Deutschland

Fax: +49 30 184002357



Zur Kenntnisnahme als Beobachter an:

- Zivilist Alan Meltzer, Geschäftsträger der U.S.-Botschaft Berlin, Konsularabteilung

Attn: Geneva Convention Oversight

Clayallee 170, 14191 Berlin, Deutschland

Fax: +49 30 830 510 50

- Zivilist Scott Maxwell, Militärattaché, USEUCOM Stuttgart-Vaihingen, Office of the Judge Advocate

Attn: Geneva Convention Oversight

Unit 30400, Box 1000, APO AE 09128, Deutschland

- Zivilist Andrew Jonathan Mitchell, Botschafter der Britischen Botschaft Berlin

Attn: Geneva Convention Oversight

Wilhelmstraße 70/71, 10117 Berlin, Deutschland

Fax: +49 30 20457571

- Zivilist François Marie Delattre, Botschafter der Französischen Botschaft Berlin

Attn: Surveillance de la Convention de Genève

Pariser Platz 5, 10117 Berlin, Deutschland

Fax: +49 30 590039110



SCHIEDSGERICHT GEMÄSS DEN GENFER ABKOMMEN VON 1949

Hoheitlicher Konsularischer Bereich | Außenstelle Schweden

Außenstelle für diplomatische Post | Schutzmacht Zivilbereich

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

Mossberg Fensan, 683 61 Ekshärad – Schweden

im Auftrag der zentralen Stelle in Gubbio

VÖLKERRECHTLICHE MITTEILUNG

**Zurückweisung der polizeilichen Vorladungen vom 08.10.2025 –
Nichtigkeit und völkerrechtliche Feststellung
Aktenzeichen: SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01**

An:

Zivilist von Hammel, Leitung der Polizeistation Ober-Ramstadt

Zivilist Tomala, Polizeioberkommissar der Polizeistation Ober-Ramstadt

Nieder-Modauer Weg 1, 64372 Ober-Ramstadt, Deutschland

Fax: +49 611 327667447

„Da Sie sich nicht als Kombattant im Sinne von Artikel 43 Absatz 2 des Zusatzprotokolls I zu den Genfer Abkommen ausweisen, sondern als Mitglied einer zivilen Einrichtung handeln, werden Sie im Rahmen dieses Untersuchungsvorgangs als verantwortlicher Zivilist geführt.“

Betreff:

**Zurückweisung der polizeilichen Vorladungen vom 08.10.2025 – Nichtigkeit
und völkerrechtliche Feststellung**



Wertgeschätzte Verantwortliche der Polizeistation Ober-Ramstadt, namentlich Zivilist von Hammel (in der Funktion als Leitung) und namentlich Zivilist Tomala (in der Funktion als Polizeioberkommissar) sowie alle beteiligten Verantwortlichen dieser Stelle,

Historische Feststellung

Mit Datum vom 21. April 2025 wurde durch geschützte Zivilisten gemäß den Genfer Abkommen von 1949 das Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949 einberufen.

Damit ist nach über 75 Jahren erstmalig der völkerrechtliche Vertragstext selbst in seiner originären und zwingenden Form umgesetzt worden.

Der Grund, warum seit 1949 kein solches Schiedsgericht zustande kam, liegt nicht im Fehlen der völkerrechtlichen Pflicht, sondern allein darin, dass bis zu diesem Zeitpunkt keine Zivilisten bereit waren, sich bedingungslos und unentgeltlich zum Schutz aller Zivilisten in den Dienst des Völkerrechts zu stellen.

Mit dieser Einberufung handelt es sich nicht um eine Bittstellung, sondern um die Ausübung der Vertragshoheit gemäß Artikel 1 der Genfer Abkommen.

Pacta sunt servanda – Verträge sind einzuhalten

Die Genfer Abkommen von 1949 sind zwingend anzuwenden.

Dieses Schreiben ist keine Bitte, sondern eine völkerrechtlich verbindliche Mitteilung.

Jeder Widerspruch oder jede Missachtung stellt einen Vertragsbruch dar und wird als solcher behandelt.

Aktenzeichen: SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01

Datum: 09. Oktober 2025

Gubbio, Italien, zu Protokoll der Geschäftsstelle – 18-seitiges Dokument



Das Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949, Außenstelle Schweden, weist die gegen die Zivilisten A. D. und V. R. D. gerichteten Vorladungen des Polizeipräsidiums Südhessen, PSt. Ober-Ramstadt, vom 08.10.2025 als völkerrechtlich nichtig zurück.

Beide Zivilisten stehen unter dem Schutz der Genfer Abkommen von 1949. Die ergangenen Vorladungen verletzen Artikel 1 und Artikel 7 Absatz 2 der Genfer Abkommen und stellen einen bewaffneten Konflikt gegen geschützte Zivilpersonen dar.

Der Vorfall ist beim Schiedsgericht unter dem Aktenzeichen SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01 bereits registriert, dokumentiert und durch Zeugen abgesichert. Jede weitere Handlung staatlicher Behörden gegen die genannten Zivilisten ist damit unzulässig und wird als schwerer Verstoß gegen das humanitäre Völkerrecht eingestuft.

Es wird festgestellt, dass sämtliche Kommunikation ausschließlich über das Schiedsgericht zu erfolgen hat.

Ergänzende Feststellung – Vorrang des Genfer Abkommens

Es wird festgestellt: Die Genfer Abkommen von 1949 stehen als völkerrechtlicher Vertrag über allen nationalen Gesetzen. Nach Artikel 25 Grundgesetz sind die allgemeinen Regeln des Völkerrechts Bestandteil des Bundesrechts, haben Vorrang vor den Gesetzen und erzeugen Rechte und Pflichten unmittelbar. Jedes nationale Gesetz oder jede Maßnahme, die im Widerspruch zu den Genfer Abkommen steht, ist daher nichtig.

Verpflichtung aller Gewalten

Die Legislative, Exekutive und Judikative des Bundes und der Länder stehen gleichermaßen in der zwingenden Pflicht, die Genfer Abkommen von 1949



aufgrund der verbindlichen Verträge unter allen Umständen durchzusetzen.

Haftung ohne Immunität

Die Verantwortlichen der Verletzungen genießen keine Immunität.

Weder die Zugehörigkeit zu Legislative, Exekutive oder Judikative, noch eine dienstliche Stellung, ein amtlicher Auftrag, Rang oder Weisung entbinden von der persönlichen Haftung.

Eine Fortsetzung oder Wiederholung von Maßnahmen wird als vorsätzliche Verletzung des humanitären Völkerrechts bewertet und führt zu einer doppelten persönlichen Haftung aller Beteiligten.

Alle Empfänger sind hiermit völkerrechtlich und innerstaatlich gebunden. Jede Missachtung wird dokumentiert und an die Alliierte Schutzmacht weitergeleitet.

Für das Schiedsgericht gemäß den Genfer Abkommen von 1949 im Auftrag der zentralen Stelle

Mit diplomatischer Hochachtung

Signierung ohne Recht-Verlust

B. K.

Vereidigter Untersuchungs-Schiedsrichter, Außenstelle Schweden

Völkerrecht gemäß den Genfer Abkommen von 1949



Diplomatischer Versand:

Mit diplomatischer Hochachtung

Signierung ohne Recht-Verlust

S. L.-K.

Vereidigte Schiedsrichterin, Außenstelle Deutschland

Völkerrecht gemäß den Genfer Abkommen von 1949

Diplomatische Übermittlung gemäß den Genfer Abkommen von 1949

(Diese Nachricht wurde in Erfüllung völkerrechtlicher Schutzpflichten im humanitären Rahmen übermittelt.)



****Traduzione ufficiale – Italiano:****

Avvertenza sulla validità linguistica

IT: La seguente traduzione è fornita a scopo esplicativo. Fa fede esclusivamente il testo redatto nella lingua ufficiale del Tribunale arbitrale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949. In caso di divergenze o dubbi interpretativi, prevale sempre la lingua ufficiale. La traduzione è da intendersi con riserva e senza validità giuridica vincolante.

TRIBUNALE D'ARBITRATO AI SENSI DEI CONVENZIONI DI GINEVRA DEL 1949

Area consolare sovrana | Ufficio esterno Svezia

Ufficio esterno per la posta diplomatica | Potenza protettrice settore civile

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

Mossberg Fensan, 683 61 Ekshärad – Svezia

su incarico dell'autorità centrale a Gubbio

COMUNICATO DI DIRITTO INTERNAZIONALE

**Rigetto delle convocazioni di polizia dell'08.10.2025 – Nullità e
constatazione di diritto internazionale**

Numero di protocollo: SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01

A:

Civile von Hammel, capo della stazione di polizia Ober-Ramstadt

Civile Tomala, commissario capo della stazione di polizia Ober-Ramstadt

Nieder-Modauer Weg 1, 64372 Ober-Ramstadt, Germania

Fax: +49 611 327667447

*«Poiché non vi qualificate come combattente ai sensi dell'articolo 43, paragrafo 2, del
Protocollo Aggiuntivo I alle Convenzioni di Ginevra, ma agite come membro di
un'istituzione civile, siete considerata in questo procedimento d'indagine come civile
responsabile.»*



Oggetto:

Rigetto delle convocazioni policentriche del 08.10.2025 – Nullità e accertamento di diritto internazionale

Stimati responsabili della stazione di polizia di Ober-Ramstadt, in particolare il Civile von Hammel (nella funzione di capo) e il Civile Tomala (nella funzione di commissario capo), nonché tutti i responsabili coinvolti di tale struttura,

Constatazione storica

In data 21 aprile 2025, i civili protetti ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949 hanno convocato il Tribunale arbitrale in conformità a tali Convenzioni.

Per la prima volta dopo oltre 75 anni, il testo del trattato internazionale è stato attuato nella sua forma originaria e vincolante.

Il motivo per cui dal 1949 non è stato istituito un tale tribunale arbitrale non risiede nella mancanza dell'obbligo giuridico internazionale, bensì unicamente nel fatto che fino ad allora nessun civile era disposto a porsi incondizionatamente e gratuitamente al servizio del diritto internazionale umanitario per la protezione di tutti i civili.

Con tale convocazione, non si tratta di una petizione, bensì dell'esercizio della sovranità del trattato ai sensi dell'articolo 1 delle Convenzioni di Ginevra.

Pacta sunt servanda – I trattati devono essere rispettati.

Le Convenzioni di Ginevra del 1949 devono essere applicate in modo cogente. La presente non è una richiesta, bensì una comunicazione vincolante ai sensi del diritto internazionale.

Ogni opposizione o inosservanza costituisce una violazione del trattato ed è trattata come tale.



Numero di protocollo: SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01

Data della restituzione: 9 ottobre 2025

Gubbio, Italia – a verbale della segreteria – Documento di 18 pagine

Il Tribunale d'arbitrato ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949, Ufficio esterno Svezia, respinge come invalide ai sensi del diritto internazionale le convocazioni emesse il 08.10.2025 dal Dipartimento di Polizia dell'Assia meridionale, stazione di polizia Ober-Ramstadt, contro i civili A. D. e V. R. D..

Entrambi i civili sono protetti dalle Convenzioni di Ginevra del 1949. Le convocazioni emanate violano l'articolo 1 e l'articolo 7, paragrafo 2, delle Convenzioni di Ginevra e costituiscono un conflitto armato contro persone civili protette.

L'incidente è già registrato presso il tribunale sotto il numero di protocollo SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01, documentato e garantito da testimoni. Ogni ulteriore azione da parte delle autorità statali nei confronti dei suddetti civili è pertanto inammissibile e sarà qualificata come grave violazione del diritto internazionale umanitario.

Si dichiara che tutta la comunicazione deve avvenire esclusivamente tramite il Tribunale d'arbitrato.

Accertamento complementare – Preminenza delle Convenzioni di Ginevra

Si dichiara che le Convenzioni di Ginevra del 1949, in quanto trattato di diritto internazionale, prevalgono su ogni legge nazionale. Ai sensi dell'articolo 25 della Costituzione Federale tedesca, le norme generali del diritto internazionale fanno parte del diritto federale, hanno priorità sulle leggi e producono diritti e obblighi direttamente. Qualsiasi legge o misura nazionale che contrasti con le Convenzioni di Ginevra è quindi nulla.



Obbligo di tutti i poteri

Il potere legislativo, esecutivo e giudiziario della Federazione e dei Länder ha il dovere vincolante di applicare e far rispettare le Convenzioni di Ginevra del 1949 in tutte le circostanze.

Responsabilità senza immunità

I responsabili delle violazioni non godono di alcuna immunità. Né l'appartenenza a Legislativo, Esecutivo o Giudiziario, né una posizione di servizio, un incarico ufficiale, rango o ordine liberano dalla responsabilità personale.

La prosecuzione o ripetizione delle misure sarà considerata una violazione intenzionale del diritto umanitario internazionale e comporterà una doppia responsabilità personale di tutti i soggetti coinvolti.

Tutti i destinatari sono vincolati dal diritto internazionale e interno. Qualsiasi inosservanza sarà documentata e trasmessa alla Potenza Protettiva Alleata.

Per il Tribunale Arbitrale ai sensi delle Convenzioni di Ginevra del 1949 per conto della sede centrale

Con rispetto diplomatico
Firmato senza perdita di diritto

B. K.

Arbitro-investigatore giurato, Sede distaccata Svezia

Diritto internazionale umanitario secondo le Convenzioni di Ginevra del 1949



Trasmissione diplomatica:

Con rispetto diplomatico
Firmato senza perdita di diritto

S. L.-K.

Arbitro giurato, Sede distaccata Germania

Diritto internazionale umanitario secondo le Convenzioni di Ginevra del 1949

Trasmissione diplomatica in conformità alle Convenzioni di Ginevra del 1949.

(Questo messaggio è stato inviato in adempimento degli obblighi di protezione umanitaria internazionale.)



****Official translation – English****

Note on language compatibility

The following translation is provided as an aid to understanding. Only the wording in the official language of the arbitral tribunal in accordance with the Geneva Conventions of 1949 shall be authoritative and binding.

In the event of contradictions or questions of interpretation, the official language shall always prevail. The translation is provided subject to reservation and without legally binding effect.

ARBITRAL TRIBUNAL UNDER THE GENEVA CONVENTIONS OF 1949

Sovereign Consular Section | External Office Sweden

External Office for Diplomatic Mail | Protecting Power Civil Sector

www.schiedsgericht-ga.org | info@schiedsgericht-ga.org

Mossberg Fensan, 683 61 Ekshärad – Sweden

By order of the central authority in Gubbio

INTERNATIONAL LAW NOTICE

Rejection of Police Summons dated 08.10.2025 – Nullity and

International Law Determination

File reference: SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01

To:

Civilian von Hammel, Head of Police Station Ober-Ramstadt

Civilian Tomala, Senior Police Commissioner of the Police Station Ober-Ramstadt

Nieder-Modauer Weg 1, 64372 Ober-Ramstadt, Germany

Fax: +49 611 327667447

“As you do not identify yourself as a combatant within the meaning of Article 43 paragraph 2 of Additional Protocol I to the Geneva Conventions, but rather act as a member of a civilian institution, you are regarded in this investigation as a responsible civilian.”



Subject:

Rejection of the police summons dated 08.10.2025 – Nullity and determination under international law

Valued Responsible Officials of the Ober-Ramstadt police station, namely Civilian von Hammel (in the capacity as head) and Civilian Tomala (in the capacity as senior police commissioner), as well as all officials involved at that facility,

Historical Determination

On 21 April 2025, protected civilians under the Geneva Conventions of 1949 convened the Arbitral Tribunal pursuant to these Conventions. For the first time in over 75 years, the treaty text itself has been implemented in its original and binding form.

The reason why no such arbitral tribunal was established since 1949 does not lie in the absence of an international legal obligation, but solely in the fact that until that time no civilians were prepared to serve unconditionally and without remuneration in the service of international humanitarian law for the protection of all civilians.

With this convocation, this is not a petition but the exercise of treaty authority under Article 1 of the Geneva Conventions.

Pacta sunt servanda – Treaties must be observed.

The Geneva Conventions of 1949 must be applied in a binding manner. This letter is not a request, but a legally binding communication under international law.

Any objection or disregard constitutes a breach of treaty and will be treated as such.

Reference number: SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01

Date: 09 October 2025

Gubbio, Italy – recorded by the Registry – 18-page document



The Arbitral Tribunal pursuant to the Geneva Conventions of 1949, External Office Sweden, hereby rejects as legally void the summonses issued 08.10.2025 by the Southern Hesse Police Department, Police Station Ober-Ramstadt, directed at civilians A. D. and V. R. D..

Both civilians are under the protection of the Geneva Conventions of 1949. The issued summonses violate Article 1 and Article 7(2) of the Geneva Conventions and constitute an armed conflict against protected civilians.

The incident has already been recorded with the Tribunal under file number SG-GA1949/SE/DE-HE/1025-01, documented and supported by witnesses. Any further action by state authorities against the mentioned civilians is thereby impermissible and will be classified as a serious violation of humanitarian international law.

It is declared that all communication must take place exclusively through the Arbitral Tribunal.

Supplementary determination – Primacy of the Geneva Conventions

It is declared: The Geneva Conventions of 1949, as a treaty of international law, supersede all national laws. Under Article 25 of the Basic Law (Grundgesetz), the general rules of international law are part of federal law, take precedence over statutes, and create rights and obligations directly. Any national law or measure in conflict with the Geneva Conventions is therefore void.

Obligation of All State Powers

The Legislative, Executive and Judiciary at federal and state levels are equally under the binding obligation to implement and enforce the Geneva Conventions of 1949 under all circumstances.

Liability Without Immunity

The responsible actors of the violations enjoy no immunity. Neither belonging to the Legislative, Executive or Judiciary, nor an official position, order, rank or instruction absolves them of personal liability. Any continuation or repetition of measures will be treated as a deliberate violation



of international humanitarian law and results in double personal liability of all those involved.

All recipients are hereby bound under international and domestic law. Any breach will be documented and forwarded to the Allied Protecting Power.

**For the Arbitral Tribunal under the Geneva Conventions of 1949
on behalf of the central authority**

With diplomatic respect
Signature without loss of right

B. K.

Sworn Investigative Arbitral Judge, External Office Sweden

International Law under the Geneva Conventions of 1949

Diplomatischer Versand:

With diplomatic respect
Signature without loss of right

S. L.-K.

Sworn Arbitral Judge, External Office Germany

International Law under the Geneva Conventions of 1949

Diplomatic transmission in accordance with the Geneva Conventions of 1949.

(This message was sent in fulfillment of international humanitarian protection obligations.)